

Goachat im Nebel



Das Goachat bei Schrobenshausen lädt auch in diesen Wochen zu Spaziergängen ein. Morgens und auch abends zieht derzeit oft leichter Nebel auf.

Foto: M. Schalk

Die Welt trotz Internet entdecken

Fachtagung am Landratsamt – Psychische Gesundheit von Kindern im Blickpunkt

Neuburg (SZ) Dem Thema „Weltentdecker“ widmete sich eine Tagung für Fachleute im Landratsamt Neuburg-Schrobenshausen. Zu der Veranstaltung des Gesundheitsamtes, des Kreisjugendamtes sowie des Schulamtes des Landkreises waren rund 100 Beratungslehrer, Leitungskräfte, Erzieher, Pädagogen und Jugendsozialarbeiter gekommen.

Mit dem ersten Grußwort eröffnete Gesundheitsamtsärztin Sonja Sandfort die mittlerweile dritte Auflage der Tagung. Dabei zeigte sie anhand von aktuellen Studien die Auswirkungen der zu frühen und zu häufigen Medienutzung auf die Gesundheit von Kindern auf. Ihr Fazit war eindeutig: „Medienkompetenz beginnt mit Medienabstinenz“. Ihre Aussage, dass selbst Gründer der Internetschulen für die eigenen Kinder bevorzugten, weil sie zwar um ihre Genialität – aber auch um die Gefahren der zu frühen Nutzung wussten. Nachdem auch Schulrätin Ilse Stork und Bernd Fürleger, stellvertretender Leiter des Kreisjugendamtes, in ihren Grußworten eigene Kindheitserinnerungen als Weltentdecker preisgaben, übernahm Rudolf Hettich das Wort.

„Weltentdecker – trotz World Wide Web“ – so lautete der Vortragstitel des Umweltpädagogen, der als Buchautor, Spielraumplaner und Naturfotograf auf fast 40 Jahre Umwelterziehung zurückblickt. Er betonte: „Da draußen ist alles, was Kinder für eine gute Entwicklung brauchen – und es kostet uns nichts.“ Viele Geburten habe er in seiner Zeit im Zivildienst als Rettungsdienstfahrer erlebt. Dabei kamen die Kinder klein und nackt und mit einem kleinen unsichtbaren Rucksack auf die Welt. Darin sei alles, was Kinder zum Großwerden brauchen: Neugier, Sinnlichkeit, Mitgefühl, Lust auf Lernen, Sprache, Verbundenheit, das Bedürfnis nach Liebe, Anerkennung und Bewegung. Allerdings, so schmunzelte er, finde man kein Smartphone darin. Dabei möchte er die neuen Medien keinesfalls verteufeln. In der frühen Kindheit hätten diese aber weder bei den Kindern – noch in dieser Dimension bei den Eltern – etwas verloren. Wenn Mama und Papa nämlich mehr Aufmerksamkeit jeder piepsenden neu eingehenden Nachricht widmen, dann leide der Aufbau einer für die ersten Jahre alles entscheidenden Bindung zum Kind.

Als Hettich in diesem Zusammenhang sogar von einer neuen

Dimension von Hospitalismus sprach (Entwicklungsstörung durch fehlende emotionale Beziehung), ging durch die Zuhörer ein Ruck. Eltern und Pädagogen wirken in ihrer Vorbildfunktion und in dieser können sie dem Kind Raum, Zeit und Aufmerksamkeit geben, um das volle Potenzial entfalten zu können.

Nach der Theorie folgte dann auch der praktische Teil der Ta-

gung. Regionale Akteure stellten ihre Konzepte zur Diskussion, anhand derer sie aktive Weltentdecker fördern: Günther Belzig, ursprünglich Industriedesigner, plant nun weltweit Spielplätze. Als stiller Beobachter hat er sich auf die Spuren von Kindern begeben: Wie die Kleinen spielen und was sie dabei brauchen hat er in vielen Projekten von Korea bis Oberbayern umgesetzt. Dass es

nicht nur beispielbarere Spielplätze, sondern auch eine kindgerechtere Gesellschaft braucht ist sein Plädoyer.

Yvonne Hupka, die mit ihrem Team seit fast 20 Jahren spielzeugfreie Zeiten im Kindergarten Heinrichshelm durchführt, beobachtet immer wieder, wie kreativ die Kleinen nach einigen Tagen Abstinenz ihr freies Spielen verändern. Unterstützt von Suchtpräventionsfachkraft Wolfgang Kaiser vom Gesundheitsamt bot sie ihr Wissen im Workshop an. Antje Fries und Daniel Gegenfurter kamen direkt aus dem Waldkindergarten und gaben Einblicke in ihre Arbeit. Wie die Teilnehmer den Waldgedanken in Teilen umsetzen konnten, erarbeiteten sie mit Interessierten in kleineren Gruppen.

Schließlich bewerteten die Veranstalter den Tag als vollen Erfolg. „Wir werden weitere Fachtagungen anbieten“, ist sich Johanna Ehm vom Gesundheitsamt sicher, „weil wir merken, dass es funktioniert. Die regionalen Fachkräfte nehmen die Anregungen und neuen Impulse dankbar an.“ „Und wer weiß?“, schmunzelt Marion Seibold vom Kreisjugendamt: „Vielleicht tragen sie die ein andere Idee auch mit in ihre Einrichtungen, denn Veränderung passiert im Kleinen.“



Neue Impulse: Wolfgang Kaiser (l.) und Johanna Ehm (r.) vom Gesundheitsamt des Landkreises Neuburg-Schrobenshausen sowie Marion Seibold vom Kreisjugendamt freuen sich, den Umweltpädagogen Rudolf Hettich als Referenten der Fachtagung „Weltentdecker“ begrüßen zu dürfen.

Foto: Landratsamt

Kolping feiert Advent

Schrobenshausen (oh) „Herz und Gemüt werden immer Quellen des Großen und Guten bleiben“ – Getreu dem Wort ihres Gründervaters begeht die Kolpingfamilie am dritten Adventssonntag, 16. Dezember, wieder ihren Gedenktag zu Ehren Adolph Kolpings.

Dazu lädt das Leitungsteam um Barbara Fieger und Angelika Hartwig alle Mitglieder, deren Familien und Angehörige ein. „Dieser Tag stellt zwar den Abschluss des Jahres dar, ist aber mehr als nur ein Jahresabschluss“, so die Verantwortlichen. Schließlich ist der Dezember sowohl Geburtsmonat als auch Sterbemonat Adolph Kolpings.

Der Gedenktag beginnt mit einem Familiengottesdienst um 10 Uhr in der Stadtpfarrkirche, der von der Gruppe Achord musikalisch gestaltet wird. Für das gemeinsame Mittagessen im Pfarrsaal wird ein kleiner Obolus erhoben, Kinder unter 14 Jahren sind davon ausgenommen.

Im Rahmen des anschließenden Familiennachmittags erfolgt unter anderem die Ehrung langjähriger Mitglieder, und die Schrobenshausener Kolpingjugend führt traditionell ihr Theaterstück auf. Die jungen Theaterspielerinnen und -spieler brennen darauf, ihren Eltern das Ergebnis wochenlang Proben präsentierend zu können.

Advent beim PSC

Schrobenshausen (SZ) Am zweiten Advent, 9. Dezember, lädt der Vorstand des Pferdesportclubs Schrobenshausen ab 15.30 Uhr zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier auf der Reitanlage Sandhof bei Schrobenshausen ein. Gemeinsam mit allen Mitgliedern, deren Familien sowie allen interessierten Gästen wollen die PSCLer einen schönen harmonischen Adventssonntag verbringen.

Einige Mitglieder des PSC haben ein kleines Begleitprogramm mit ihren Pferden einstudiert und freuen sich, es vorzuführen. Der Duft von Glühwein und Lebkuchen, Kerzenschein und weihnachtlichen Weisen werden für eine vorweihnachtliche Stimmung sorgen.

Ein kleines Essensangebot sowie das Ponyreiten für die Kinder wird sich das Warten auf den Besuch des Nikolaus verkürzen. Der Vorstand freut sich, zahlreiche Besucher begrüßen zu können und bittet, an warme Kleidung zu denken.

Verfrühte Weihnachtsbescherung

Schrobenshausener Bank vergab über 24 000 Euro an Vereine und soziale Einrichtungen

Schrobenshausen (ed) Am Mittwochabend kam im Casino der Schrobenshausener Bank schon das Christkind. Die Geldinstitut übergab aus dem Gewinnspazweckertrag 24 500 Euro an 54 Vereine, soziale Einrichtungen und gemeinnützige Institutionen aus ihrem Geschäftsgebiet. Somit unterstützt die Schrobenshausener Bank die ehrenamtliche und soziale Arbeit vor Ort.

„Heute ist ja auch Ehrenamts-tag“, bemerkte der Vorstandsvorsitzende der Schrobenshausener Bank, Carlhans Hofstetter, in seiner Begrüßungsrede „und da passt es ganz gut, dass wir unser Füllhorn über die Vereine ausschütten.“ Und dieses Füllhorn war richtig gut gefüllt. 24 500 Euro übergab Hofstetter zusammen mit dem Vorstandsmitglied Klaus Misch an Vertreter von 54 Zusammenschlüssen.

Dieses Geld stammt aus dem Gewinnspazweckertrag des VR-Gewinnsparens. Beim an-

schließenden Umtrunk gab es nur glückliche Gesichter zu sehen. Folgende Institutionen und Vereine wurden mit Spende bedacht: Alevitische Gemeinde Augsburg, Bistum Augsburg, Bund Naturschutz, Caritas Ta-

gesstätte „Aufstieg“, Dr.-Walter-Asam-Schule, FC Türkenelf, Feuerwehr Stadt Schrobenshausen, Förderverein Menschen helfen – Leben retten, Fotoclub Schrobenshausen, Freiwillige Feuerwehr Strobenried, Freiwil-

lige Feuerwehr Weilenbach, Freunde der Alten Musik, Gymnasium Schrobenshausen, Jägerblut Handzell, Katholische Erwachsenenbildung Neuburg – Schrobenshausen, Königlich Privilegierte Feuerschützengesell-

schaft, Lenbach-Chor, Maria-Ward-Realschule, Schromlachia, Sob Integrations- und Bildungsverein, Sportclub Mühlried, SSV Schrobenshausen, Städte-Partnerschaftsverein, Tennisclub Schrobenshausen,

Verein zur Förderung der Schrobenshausener Kindergärten und Schulen, Freiwillige Feuerwehr Weichenried, Gesangsverein Liederkrantz Hohenwart, Kath. Kinderkrippe S. Richildis Hohenwart, Marktkapelle Hohenwart, Ninos Kinderhilfe, Paarschützenverein Freinhausen, Schützenverein „In der Blüte“ Seibersdorf, Freiwillige Feuerwehr Handzell, Heimat- und Volkstrachten, Schulförderverein Pöttmes, SSV Schnellmannskreuth, TSV Pöttmes, Freiwillige Feuerwehr Gachenbach, Grundschule Gachenbach, Kath. Pfarrkirchenstiftung Weilach, Katholische Filialkirchenstiftung Heiligste Dreifaltigkeit Peutenhausen, Schützenverein Hubertus Gachenbach, Sportschützen Peutenhausen Abteilung 1961 Schnupfclub, TSV Weilach, Wallfahrtskirche Maria Beinberg, BRK Kindertagesstätte Taka-Tuka-Land, DJK Sandzell, Lenbach Swingers, Skiclub Sandzell und Stoagriff-Originalen.



Spendenübergabe bei der Schrobenshausener Bank – 24 500 wurden jetzt für gute Zwecke ausgeschüttet. Zahlreiche Vereine und soziale Einrichtungen aus dem Schrobenshausener Land bekamen hier ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk.

Foto: Dürrmann